



Stand: Montag, 7. September 2026 · 18:45 Uhr · KW 37

0,0 %

ES SEIT FREITAG

+0,25 %

NQ SEIT FREITAG

WAS DIE WOCHE BEWEGT HAT UND NOCH BEWEGT

BEREITS GELAUFEN

- **MI. 02.09.**
Fed-Governor Christopher Waller signalisiert Offenheit für eine Zinspause, falls sich der Inflationsrückgang fortsetzt — die Wahrscheinlichkeit für eine weitere Zinserhöhung fällt von rund 63 % auf rund 50 %.
- **DO. 03.09.**
Der ISM-Service-Index fällt mit 55,4 deutlich besser aus als die erwartete 54,1. Zusammen mit den dovishen Waller-Kommentaren löst das die kräftigste Erholung seit rund einem Monat aus: Dow +1,18 %, S&P 500 +1,06 % (bester Tag seit 4. August), Nasdaq Composite +1,4 %.
- **FR. 04.09.**
US-Arbeitsmarktbericht für August: +162.000 Stellen, weit über der Erwartung von +55.000, Arbeitslosenquote unverändert bei 4,1 %. Die Reaktion fällt gegenläufig aus — ein starker Arbeitsmarkt lässt der Fed weniger Spielraum für Zinssenkungen, Dow, S&P 500 und Nasdaq geben nach, ein Teil der Erholung von Mittwoch/Donnerstag geht verloren.
- **MO. 07.09. (heute)**
Labor Day — US-Kassamarkt geschlossen, nur Futures-Handel mit deutlich reduziertem Volumen und enger Spanne (ES rund 7.703–7.729, NQ rund 29.530–29.684). Praktisch keine Bewegung gegenüber dem Freitagsschluss, keine neuen Impulse.

NOCH ANSTEHEND

- **MI. 09.09.**
Apple-Event zur neuen iPhone-Generation — Signalwirkung für die Konsum- und Techstimmung, relevant vor allem für den Nasdaq.
- **DO. 10.09.**
EZB-Zinsentscheid, US-Erzeugerpreise (PPI) für August, dazu Quartalszahlen von Oracle und Adobe — Ausblick zum Cloud-/KI-Thema.
- **FR. 11.09.**
US-Verbraucherpreise (CPI) für August — letzter Inflationswert vor der Fed-Sitzung am 16.09.
- **05.–17.09.**
Fed-„Blackout“-Periode bis zur FOMC-Entscheidung am 16.09.: keine Wortmeldungen von Notenbankern, der Markt muss die Daten diese Woche allein interpretieren.

WO ES UND NQ STEHEN

ES · S&P 500 FUTURE **7.722,00**

Seit dem Freitagsschluss der Vorwoche (7.722,00) nahezu unverändert (0,0 %) — dazwischen eine deutliche Berg-und-Tal-Fahrt: Dienstag/Mittwoch bis auf 7.618,50 gefallen (Wochentief), bis Donnerstag auf 7.766,50 erholt (Wochenhoch), Freitag nach dem starken Jobreport wieder leicht abgegeben. Der Labor-Day-Feiertag heute brachte nur dünnen Umsatz und keine nennenswerte weitere Bewegung.

NQ · NASDAQ 100 FUTURE **29.565,25**

Seit dem Freitagsschluss der Vorwoche (29.491,75) um 73,5 Punkte bzw. 0,25 % im Plus. Wochentief bei 28.927,25 am Mittwoch, Wochenhoch bei 29.704,50 am Freitag — insgesamt etwas widerstandsfähiger als der S&P 500. Auch hier heute feiertagsbedingt kaum Bewegung.

Nach dieser Woche sehe ich die Lage eher neutral bis vorsichtig konstruktiv: der Einbruch zur Wochenmitte wurde beide Male komplett aufgeholt, und der Nasdaq hält sich etwas robuster als der S&P 500. Solange die Wochentiefs halten, überwiegt für mich der Erholungsversuch — ein klarer Bruch darunter würde das Bild aber kippen.

DIE NÄCHSTEN WICHTIGEN MARKEN

MARKT	SZENARIO	BIAS ÄNDERUNG	REAKTIONSMARKE 1	REAKTIONSMARKE 2	REAKTIONSMARKE 3	REAKTIONSMARKE 4
ES	Bullish	7710,00	7724,00	7740,00	7763,00	7777,00
ES	Bearish	7662,00	7691,00	7680,00	–	–
NQ	Bullish	29500	29700,00	29800,00	29900,00	30100,00
NQ	Bearish	29000	29300,00	29200,00	–	–

FAZIT & AUSBLICK AUF DIE WOCHE

Die Woche stand im Zeichen widersprüchlicher Notenbank-Signale: dovische Töne von Fed-Governor Waller und ein starker ISM-Service-Wert lösten zur Wochenmitte eine kräftige Erholung aus, ein deutlich über Erwartung ausgefallener US-Arbeitsmarktbericht am Freitag dämpfte die Zinssenkungshoffnung aber wieder — am Ende blieb der S&P 500 nahezu da stehen, wo er gestartet ist. Der Labor-Day-Feiertag heute hat daran nichts geändert.

Für den Rest der Woche rechne ich eher mit erhöhter Volatilität, allerdings aus Termin- und Datenrisiko heraus, nicht aus akuter geopolitischer Eskalation — dort ist aktuell nichts Neues erkennbar. Nach dem ruhigen, feiertagsbedingten Handelsstart folgen dicht gedrängt das Apple-Event am Mittwoch, EZB-Entscheid, US-Erzeugerpreise und die Zahlen von Oracle und Adobe am Donnerstag, bevor am Freitag mit dem US-Verbraucherpreisindex der wichtigste Termin vor der Fed-Sitzung am 16.09. ansteht. Die Fed-Blackout-Periode bedeutet zusätzlich: kein Notenbank-Kommentar puffert die Marktreaktion auf diese Daten ab.

Der Handel mit Futures und CFDs ist mit erheblichen Verlustrisiken verbunden. Dieses Briefing ist eine persönliche Markteinschätzung von Munich Traders und keine Finanzberatung oder Handelsempfehlung.